

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Zenger,

Karl

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr. 3386

1AR(RSHA)1009/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pz 12

Personalien:

Name: . . . Karl Z e n g e r
 geb. am . . . 4.11.04 in . . . Saal/Sa.
 wohnhaft in . 1. Wohnsitz: Salzburg, Altschiedlehen, Lkr. Berchtesg.,
 Mitterbach 17
 2. Wohnsitz: München, Blumenburgstr. 2 . . .
 Jetziger Beruf: . . . Ruhestandsbeamter
 Letzter Dienstgrad: . . . U/Stuf

Beförderungen:

am . 1.5.40 zum U'Stuf.i. Stab RFSS .
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Schulbildung . bis . Volksschule
 von . . . 1918 . bis . 1921 Elektrotehrling
 von . . . 1921 . bis . 1924 Gehilfe
 von . . . 1.9.1924 . bis . 14.8.1931 Bay.-Landpolizei
 von . . . 15.8.1931 . bis . 14.5.1936 Schutzpolizei
 von . . . 15.5.1936 . bis . 28.4.1945 SD Obersalzberg
 von bis . (Schutz u. Begleitkommando A. Hitler)
 von bis

Spruchkammerverfahren: Berchtesgaden Ja/nein

Akt.Z.: Az 66 524/48 Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

4.11.04 Saal/Sa.

(Geburtsdatum)

13

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1937..... in
(Jahr)

Tegernsee, Bahnhofstr. 100 1/2

1958: Salzberg, Berchtesgaden, Altschiedlehen, Mitterbach 17

Lt. Mitteilung von ~~xxx~~~~xxx~~, ~~xxx~~, WAST, ~~xxx~~.

c) am: an: Antwort eingegangen:

vom 24.6.64 in 1.Wohnsitz, ; Salzburg, Altschiedlehen,
2.Wohnsitz : München, Mitterbach 17 Lkr. Bercht.
 Blütenburgstr. 2

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 8. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z. H. v. Herrn Katm Thaler -o.V.i.A.-
8 M ü n c h e n 34
Postfach



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... Z e n g e r
(Name)

..... Karl
(Vorname)

..... 4.11.04 Saal/Sa.
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Salzberg ü. Berchtsgaden, Alt-
(letzte bekannte Anschrift)

schiedlehen, Mitterbach 17

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/ Ma

IIIa/SK - Tgb. Nr. 480/64 Rot -

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~xxxxxxxxrichtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

1. Wohnsitz: Salzberg, Altschiedlehen, Mitterbach 17, Lkr. Berchtesgaden
2. Wohnsitz: München, Blutenburgstr. 2/I (seit 7.7.59)
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen: Zenger ist als kfm. Angestellter bei der Bundesvermögensverwaltung in München beschäftigt.

An den

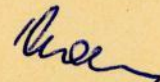
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

B 24
6.

München, den 23. 6. 1964
Bayerisches Landeskriminalamt

I./A.


(Thaler)

Kriminalamtman

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 7. Aug. 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Karl Zenger
Place of birth: _____
Date of birth: 4.11.1904 Saal
Occupation: _____
Present address: _____
Other information: _____

1199648

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☒	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☐	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

KOS

1) Unterlagen ausgestellt - Fotokop. angef. -

2) Ordner 362, Seiten 281, 325

Vh 281/8. 63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name:

Kemper

Pinsel

Beruf: Geboren:

Berchthghe:

Geb.-Datum:

4.11.04

Geb.-Ort:

Saal

Nr.:

4053.999

Aufn.:

15.32

Aufnahme beantragt am

Wiederentnahme beantragt am

get. d. m.:

Ausgabe:

Geldsch.:

Ausfluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur

Zugang von

Wehrmach.:

Gestorben:

Bemerkungen:

Ersatzkarte

Ersatzkarte

Wohnung:

Tegernsee

Ortsgr.:

Braunes Haus

Gau:

P.L.

Monatsmeldg. Gau:

Mit.

Bl.

Lt. RL/

vom

Wohnung:

Braunes Haus

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mit.

Bl.

Lt. RL/

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mit.

Bl.

Lt. RL/

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mit.

Bl.

Lt. RL/

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

München / Braunes Haus

Gau:

Ortsgruppe: *Braunes Haus*

Antrag

Stützpunkt:

Dieser Raum darf nicht beschrieben werden

Mitgl.-Nr. *4053999*

auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hiermit stelle ich Antrag auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Ich bin deutscher Abstammung und frei von jüdischem oder farbigem Rasseinschlag, gehöre keinem Geheimbund, noch einer sonstigen verbotenen Gemeinschaft oder Vereinigung an und werde einer solchen während meiner Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nicht beitreten. Ich verspreche, als treuer Gefolgsmann des Führers die Partei mit allen meinen Kräften zu fördern.

Ich verpflichte mich zur Zahlung der festgesetzten Aufnahmegebühr und des monatlichen, im voraus zahlbaren Mitgliedsbeitrages, der sich für mich aus der Beitragsordnung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ergibt. Außerdem bin ich zur Zahlung eines einmaligen freiwilligen Förderungsbeitrages von *10* Reichsmark bereit.

Leserlich schreiben!

Vor- und Zuname:

Beruf oder Art der Tätigkeit:

Geburtszeit:

Wohnort:

Wohnung:

Geburtsort:

Straße Nr.

Ort und Datum



Ortsgruppenleiter — Stützpunktleiter

Karl Kenger

Kriminalbeamter

4. Nov. 1904

Tegernsee

Leinfelden

Paal ap. d. Paale

100 1/2 I

Berlin, den 19.7.1937

Karl Kenger
Eigenhändige Unterschrift

2
Hauptgeschäftsstelle: München, Thierschstraße 15 / Telefon 20647 / Postfachkonto: München 23319
Geschäftsstunden: 8-12 und 2-6 Uhr / Samstag von 8-1 Uhr / Für den Parteiverkehr geöffnet von 2 1/2 - 6 Uhr nachm.

Empfehlung

Aufnahme-Erklärung

alte Nr. nachtr. abgek. H. K. L.
Dieser Raum darf nicht beschrieben werden.
Nr. 06996

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in die nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei. Ich bin deutscher - arischer - Abstammung, gehöre
keine parteiamtliche
Beobachter" oder

monatlicher Beitrag: - 50

Vor- und Zuname: Paul Zenger Stand oder Beruf: Elektrotechn.

Geburtszeit: 11. Okt. 04. ledig - verheiratet - verwitwet

Wohnort: Ratingen-Lützenfeld Stadtbezirk: Kol. II Lützenfeld Straße No. 24
Platz

am: 3. VI 25. 4. Juni 1925

Monate: 1 Mark

Jahr: 1 Mark

: 1 Mark

Eigenhändige Unterschrift:

Zenger Paul

Dieser Raum darf nicht beschrieben werden.

4. Juni 1925

Buch ausgestellt am:

andige Geschäftsleute und Handwerker usw. bitten wir zur Ermöglichung der Empfehlung in Mitgliederkreisen um nähere Angaben.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.			Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	1.5.40.	i. Stad. R. F. 44.	1.5.40.			Eintritt in die H: 277240. Eintritt in die Partei: 1.5.37 4053 999 4.11.04. 122. Mark Zenger					
O' Stuf.											
Hpt' Stuf.											
Stubaf.						Größe: 1.75 Geburtsort: Saal / ufr.					
O' Stubaf.						H-3. A.	SA-Sportabzeichen				
Staf.						Winkelträger:	Olympia				
Oberf.						Coburger Abzeichen	Reiter Sportabzeichen				
Brif.						Blutorden *	Fahrabzeichen				
Geuf.						Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen 5116.				
O' Geuf.						Gold. Parteiabzeichen	D. L. R. G.				
						Gauehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfring					
						Ehrendegen					
						Fulleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: Vh. 28.4.34.		Beruf: Elektrotechniker Krim. Ob. Ass. erlernt jetzt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: Emilie Deinzer. 4.4.10. Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:		
	Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei:		Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Höhere Schule Technikum Handelschule Hochschule Fachrichtung:		
H-Strafen:	Religion: Kath. 16.9.41		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: m. w.		Führerscheine:		
	1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Ahnennachweis: Lebensborn:		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: hJ: SA: SA-Ref.: NSAA: NSGA: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alle Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>Pol. D. A. III. Stuf.</i> Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt $\frac{0}{10}$:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Tölg Braunschweig Berne Forst Bernau: Dachau:	Reichswehr: Polizei: <i>1.9.24 - 31.5.32.</i> Dienstgrad: <i>Pol. Wachtm.</i> Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärsche: Sonstiges:

02

1 AR (RSHA) 1009/ 64

Vermerk

Z e n g e r wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 nicht genannt.

Ausweislich seiner Off.-Karte war er Kfim.OAss. und ab 1.5.40 U'Stuf. im Stab RFSS. Angehöriger der Polizei vom 1.9.24 - 31.5.32. Weitere Unterlagen liegen nicht vor.

B., d. 12. Nov. 1964

M.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 4188/64-V

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSA) 1009 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

1. Tgl. 2. d. d. d.
L. 42 4/6.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

loc. 25.11.

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
~~PS~~~~TRFSS~~
~~R3M~~~~A~~ Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit ~~xx~~ dort)
~~R3M~~) übersandt.

Berlin 21, den 12. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4788/64 -N-

14
1 Berlin 42, den 4. 11. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: ✓
2. UR mit 1 Personalheft

dem

Bayerischen Landeskriminalamt
IIIa/SK
z.H. v. Herrn KAtm Thaler -
o.V.i.A. -

8 M ü n c h e n 34
Postfach

**Bayerisches
Landeskriminalamt**
Eing. **30. NOV. 1964**
Tgb.Nr.:
Anl.: ✓

IIIa
Eingang: **30. NOV. 1964**
Tageb. Nr.:
Sachgebiet: III Stk
Anlagen: 1039163

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 13 d. A.)

Im Auftrage:

Wetzel

Do

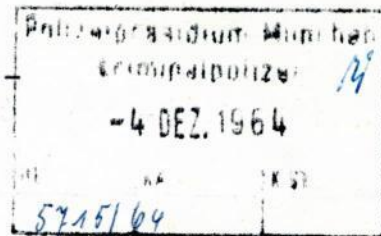
15
IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.-

U. mit 1 Akte
an den

Stadtrat der Landeshauptstadt München
Polizeipräsidium - Kriminalpolizei DD 2 -

M ü n c h e n 2

Ettstraße 2



mit dem Ersuchen, Karl Z e n g e r, wohnhaft in München, Blumenburgstraße 2, beschäftigt als kfm. Angestellter bei der Bundesvermögensverwaltung in München, gem. Blatt 13 der Akte zu vernehmen. Die Niederschrift wird in fünffacher Fertigung erbeten.

München, 3. Dezember 1964
Bayerisches Landeskriminalamt

I.A.

Thaler
(Thaler)

Kriminalamtmann

München, den 10.12.1964.

Kriminalpolizei
DD. 2 KA
Tgb. Nr. 5715/64 Ob.
Tel. 22942 Nst. 7728

U. m. l. Akte

an
die Landpolizei-Inspektion

B e r c h t e s g a d e n



mit der Bitte um Erledigung umseitigen Ersuchens übersandt.

Die Ermittlungen in dem Anwesen Blütenburgstr.2 ergaben, daß Karl Z e n g e r vor kurzer Zeit dort ausgezogen ist u. jetzt in Berchtesgaden-Salzberg, Alt-schiedlehen wohnhaft sein soll. Bei der Bundesvermögensverwaltung in München ist Z. nicht bekannt.

Abgabenachricht wurde erteilt.

I.A.

Altmann, PM

Vernehmungsniederschrift !

Zur LP-Station Berchtesgaden vorgeladen macht der verh. Ruhestandsbeamte Karl Z e n g e r , geb. 4.11.04, wohnh. Salzburg-Mitterbach, Altschiedlehen nach Bekanntgabe des Vernehmungsanlasses, auf die Folgen einer falschen Anschuldigung hingewiesen und zu einer wahrheitsgetreuen Angabe ermahnt folgende Angaben:

" Am 4.11.04 wurde ich in Saal a.d.Saale als Sohn der Kaufmannseheleute Ludwig und Anna Z e n g e r , letztgeb. Faust geboren.

Nach Besuch der Volksschule im Jahre 1918 Eintritt in die Lehre als Elketrolehrling in Pasing b.München. Drei Jahre Lehrzeit, dann Gehilfe bis 1924.

Am 1.9.1924 Eintritt in die Bay.-Landespolizei in München.

Am 15.8.31 nach Besuch der Pol-Schule in Fürstenfeldbruck Übertritt in die Schutzpolizei München, der ich bis 15.5.36 als Pol.Oberwachtmeister angehörte.

Ab 15.5.36 Kommandierung zum Reichssicherheitsdienst(RSD), Dienststelle 4, als Krim-Ober-Assistent- Dienstrangangleichung als SS-Oberscharführer. (Schutz-und Begleitdienst des Reichsführers SS (RFSS) Heinrich Himmler)

Bis Kriegsende Angehöriger des RSD, der Dienststellen 1 u.9, zuletzt als Dienstleiter (28.4.45) beim Ortskommando Obersalzberg.

Nach dreijähriger Internierung in Moosburg, Ludwigsburg und Garmisch fand ich Arbeit beim Elektrizitätswerk Berchtesgaden als Elektromonteur. Dies war vom 31.5.48 bis 19.4.1951. ~~AMXXXXX~~. Vom 19.4.1951 bis 30.4.52 war ich beim Arbeitsamt Berchtesgaden arbeitslos gemeldet. Anschl. bezog ich Fürsorge.

Am 2.9.52 trat ich bei der Fa. Simon und Co in München als Kraftfahrer ein und war bis 31.12.64 dort tätig.

Frage Nr. 1

Am 15.5.36 Kommandierung zum RSD, Dienststelle 4. Der Dienststelle 4 oblag die Begleitung und Schutz des RFSS, H. Himmler.

Frage Nr. 2

Die Dienststelle 4 RFSS befand sich in Berlin, Dienstsitz des RFSS (RSHA) und in Gmund a. Tegernsee-Privatwohnung des RFSS.

Frage 3

SS-Oberscharführer-Dienstrangangleichung-Krim-Oberassistent.

Frage Nr. 4

Am 1.9.37 kam ich zur Dienststelle 9 nach Berchtesgaden.

Frage Nr. 5

1.2.39

Dienststelle 9 und ab ~~XXXXXX~~ zur Dienststelle 1 des RSD Schutz-und Begleitdienst Hitler bis 1.4.40. Anschl. Kommandierung zum Ortskommando Obersalzberg als Dienst-und Büroleiter.

Frage Nr. 6

Am 1.3.40 zum Krim-Sekretär, Dienstrangangleichung SS-Hauptscharführer.

Am 1.4.43 zum Krim-Ober-Sekretär, Dienstrangangleichung SS-Untersturmführer.

Frage Nr. 7

S. Frage Nr. 6

Frage Nr. 8

Ich war in den Dienststellen 1,4 und 9 des RSD ~~XXX~~ Schutz- und Begleitdienst tätig und während dieser Zeit dem RSHA mit unterstellt. Außer diesen Begleit- und Schutztätigkeiten hatte ich sonst keine konkreten Aufgaben des RSHA auszuführen.

Frage Nr. 9

Bei der Dienststelle 4 war mein Vorgesetzter Krim-Kommisar Johann Wiendorfer, weiters unbekannt.

Dienststelle 9 Krim-Komm. Schmidtbauer, verstorben.

Dienststelle 1 Krim-Direktor Peter Högl, verstorben, SS-O-Gruppenführer Hans Rattenhuber, verstorben.

Frage 10

Dienstauf-sicht und Dienstüberwachung.

Frage 11

nein

Frage 12

nein

Frage 13

Spruchkammerverfahren vor der Spruchkammer Berchtesgaden am 20.8.48, Az Sb 524/48 als Mitläufer eingestuft.

Frage 14

Nein.

Sonst habe ich in dieser Sache nichts anzugeben."

Geschlossen: selbst gelesen, genehmig u. unterschrieben.

Altmann, PM

ausgewertet
Di 14.1.65

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

U. mit 1 Vernehmungsniederschrift (4-fach)
1 Akte

dem
Polizeipräsidenten -Abteilung I-
z.Hd.v.H. KK Ruggentin o.V.i.A.

B e r l i n . 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

y Tfb. 2 vnm.
y 6.4
be. 11.1.

nach Erledigung zurückgesandt.

Abteilung I
I 1 - KU 2

Eingang: 12. JAN 1965
Tgb. Nr.: g. 4188/64-N
Krim. Kont.: 6
Sachbearb.: _____

München, 11. Jan. 1965
Bayerisches Landeskriminalamt

I.A.

Müller

(Thaler)
Kriminalamtmann

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4188/64 -N-

19
1 Berlin 42, den 18. 7. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

15. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1/2 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 12 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Kretsch

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene *Winkel* im RSHA ~~lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen.~~ Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist ~~daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.~~ *→ andere Angehörige des Reichsmittelbehaltens.*

~~2. Beiakten~~

trennen.

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

vorlegen.

~~(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
~~akte (Bl.) genannt ist.~~

~~5. Als AR-Sache weglegen.~~

~~3. Herrn *StA*. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

18. FEB. 1965

Berlin, den 18. Feb. 1965

Uggel

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r



714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 25 JULI 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Hehl
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 9. 9. 68

Winder, EStA

2. Hier austragen.

Sch

vernehmungsniederschrift !

Zur LP-Station Berchtesgaden vorgeladen macht der verh. Ruhestandsbeamte Karl Z e n g e r , beg. 4.11.04, wohnh. Salzberg-Mitterbach, Altschiedlehen nach Bekanntgabe des Vernehmungsanlasses, auf die Folgen einer falschen Anschuldigung hingewiesen und zu einer wahrheitsgetreuen Angabe ermahnt folgende Angaben.

" Am 4.11.04 wurde ich in Saal a.d.Saale als Sohn der Kaufmannseheleute Ludwig und Anna Z e n g e r , letzt.geb. Faust geboren.

Nach Besuch der Volksschule im Jahre 1918 Eintritt in die Lehre als Elketrolehrling in Pasing b.München. Drei Jahre Lehrzeit, dann Gehilfe bis 1924.

Am 1.9.1924 Eintritt in die Bay.-Landespolizei in München.

Am 15.8.31 nach Besuch der Pol-Schule in Fürstenfeldbruck Übertritt in die Schutzpolizei München, der ich bis 15.5.36 als Pol.Oberwachtmeister angehörte.

Ab 15.5.36 Kommandierung zum Reichssicherheitsdienst(RSD), Dienststelle 4, als Krim-Ober-Assistens- Dienstrangangleichung als SS-Oberscharführer.(Schutz-und Begleitdienst des Reichsführers SS (RFSS) Heinrich Himmler)

Bis Kriegsende Angehöriger des RSD, der Dienststellen 1 u.9, zuletzt als Dienstleiter (28.4.45) beim Ortskommando Obersalzberg.

Nach dreijähriger Internierung in Moosburg, Ludwigsburg und Garmisch fand ich Arbeit beim Elektrizitätswerk Berchtesgaden als Elektromonteur. Dies war vom 31.5.48 bis 19.4.1951. ~~AMXXXM~~. Vom 19.4.1951 bis 30.4.52 war ich beim Arbeitsamt Berchtesgaden arbeitslos gemeldet. Anschl.bezog ich Fürsorge.

Am 2.9.52 trat ich bei der Fa. Simon und Co in München als Kraftfahrer ein und war bis 31.12.64 dort tätig.

Frage Nr. 1

Am 15.5.36 Kommandierung zum RSD, Dienststelle 4. Der Dienststelle 4 oblag die Begleitung und Schutz des RFSS, H.Himmler.

Frage Nr. 2

Die Dienststelle 4 RFSS befand sich in Berlin, Dienstsitz des RFSS(RSHA) und in Gmund a.Tegernsee-Privatwohnung des RFSS.

Frage 3

SS-Oberscharführer-Dienstrangangleichung-Krim-Oberassistent.

Frage Nr. 4

Am 1.9.37 kam ich zur Dienststelle 9 nach Berchtesgaden.

Frage Nr. 5

1.2.39

Dienststelle 9 und ab ~~XXXXX~~ zur Dienststelle 1 des RSD Schutz- und Begleitdienst Hitler bis 1.4.40. Anschl. Kommandierung zum Ortskommando Obersalzberg als Dienst-und Büroleiter.

Frage Nr. 6

Am 1.3.40 zum Krim-Sekretär, Dienstrangangleichung SS-Haupt-scharführer.

Am 1.4.43 zum Krim-Ober-Sekretär, Dienstrangangleichung SS-Unter-sturmführer.

Frage Nr. 7

S.Frage Nr. 6

Frage Nr. 8

Ich war in den Dienststellen 1,4 und 9 des RSD ~~XXX~~ Schutz- und Begleitdienst tätig und während dieser Zeit dem RSHA mit unterstellt. Außer diesen Begleit- und Schutztätigkeiten hatte ich sonst keine konkreten Aufgaben des RSHA auszuführen.

Frage Nr. 9

Bei der Dienststelle 4 war mein Vorgesetzter Krim-Kommisar Johan Wiendorfer, weiters unbekannt.

Dienststelle 9 Krim-Komm. Schmidtbauer, verstorben.

Dienststelle 1 Krim-Direktor Peter Högl, verstorben, SS-O-Gruppenführer Hans Rattenhuber, verstorben.

Frage 10

Dienstaufsicht und Dienstüberwachung.

Frage 11

nein

Frage 12

nein

Frage 13

Spruchkammerverfahren vor der Spruchkammer Berchtesgaden am 20.8.48, Az Sb 524/48 als Mitläufer eingestuft.

Frage 14

Nein.

Sonst habe ich in dieser Sache nichts anzugeben."

Geschlossen:

selbst gelesen, genehmig u. unterschrieben.

Altman, PM



Vernehmungsniederschrift !

Zur LP-Station Berchtesgaden vorgeladen macht der verh. Ruhestandsbeamte Karl Z e n g e r , geb. 4.11.04, wohnh. Salzberg-Mitterbach, Altschiedlehen nach Bekanntgabe des Vernehmungsanlasses, auf die Folgen einer falschen Anschuldigung hingewiesen und zu einer wahrheitsgetreuen Angabe ermahnt folgende Angaben.

" Am 4.11.04 wurde ich in Saal a.d.Saale als Sohn der Kaufmannslehreute Ludwig und Anna Z e n g e r , letzt.geb. Faust geboren.

Nach Besuch der Volksschule im Jahre 1918 Eintritt in die Lehre als Elektrolehrling in Pasing b.München. Drei Jahre Lehrzeit, dann Gehilfe bis 1924.

Am 1.9.1924 Eintritt in die Bay.-Landespolizei in München.

Am 15.8.31 nach Besuch der Pol-Schule in Fürstenfeldbruck Eintritt in die Schutzpolizei München, der ich bis 15.5.36 als Pol.Oberwachtmeister angehörte.

Ab 15.5.36 Kommandierung zum Reichssicherheitsdienst(RSD), Dienststelle 4, als Krim-Ober-Assistent- Dienstrangangleichung als SS-Oberscharführer.(Schutz-und Begleitdienst des Reichsführers SS (RFSS) Heinrich Himmler)

Bis Kriegsende Angehöriger des RSD, der Dienststellen 1 u.9, zuletzt als Dienstleiter (28.4.45) beim Ortskommando Obersalzberg.

Nach dreijähriger Internierung in Moosburg, Ludwigsburg und Garmisch fand ich Arbeit beim Elektrizitätswerk Berchtesgaden als Elektromonteur. Dies war vom 31.5.48 bis 19.4.1951. ~~ANXENYX~~. Vom 19.4.1951 bis 30.4.52 war ich beim Arbeitsamt Berchtesgaden arbeitslos gemeldet. Anschl.bezog ich Fürsorge.

Am 2.9.52 trat ich bei der Fa. Simon und Co in München als Kraftfahrer ein und war bis 31.12.64 dort tätig.

Frage Nr. 1

Am 15.5.36 Kommandierung zum RSD, Dienststelle 4. Der Dienststelle 4 oblag die Begleitung und Schutz des RFSS, H.Himmler.

Frage Nr. 2

Die Dienststelle 4 RFSS befand sich in Berlin, Dienstsitz des RFSS (RSHA) und in Gmund a.Tegernsee-Privatwohnung des RFSS.

Frage 3

SS-Oberscharführer-Dienstrangangleichung-Krim-Oberassistent.

Frage Nr. 4

Am 1.9.37 kam ich zur Dienststelle 9 nach Berchtesgaden.

Frage Nr. 5

1.2.39

Dienststelle 9 und ab ~~XXXXXX~~ zur Dienststelle 1 des RSD Schutz- und Begleitdienst Hitler bis 1.4.40. Anschl. Kommandierung zum Ortskommando Obersalzberg als Dienst- und Büroleiter.

Frage Nr. 6

Am 1.3.40 zum Krim-Sekretär, Dienstrangangleichung SS-Haupt-scharführer.

Am 1.4.43 zum Krim-Ober-Sekretär, Dienstrangangleichung SS-Unter-sturmführer.

Frage Nr. 7

S.Frage Nr. 6

Frage Nr. 8

Ich war in den Dienststellen 1,4 und 9 des RSD ~~XIX~~ ^{im} Schutz- und Begleitdienst tätig und während dieser Zeit dem RSHA mit unterstellt. Außer diesen Begleit- und Schutztätigkeiten hatte ich sonst keine konkreten Aufgaben des RSHA auszuführen.

Frage Nr. 9

Bei der Dienststelle 4 war mein Vorgesetzter Krim-Kommisar Johan Wiendorfer, weitem unbekannt.

Dienststelle 9 Krim-Komm. Schmidtbauer, verstorben.

Dienststelle 1 Krim-Direktor Peter Högl, verstorben, SS-O-Gruppenführer Hans Rattenhuber, verstorben.

Frage 10

Dienstaufsicht und Dienstüberwachung.

Frage 11

nein

Frage 12

nein

Frage 13

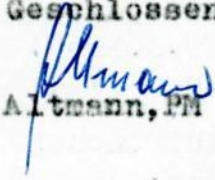
Spruchkammerverfahren vor der Spruchkammer Berchtesgaden am 20.8.48, Az Sb 524/48 als Mitläufer eingestuft.

Frage 14

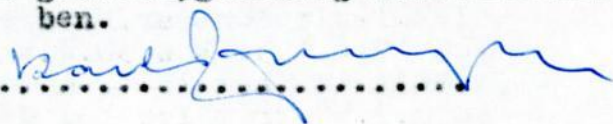
Nein.

Sonst habe ich in dieser Sache nichts anzugeben."

Geschlossen:


Altman, PM

selbst gelesen, genehmigt u. unterschrieben.


.....